**Formular Kurzassessment**

*Hinweise zur Anwendung des Formulars: Vgl. Potenzialabklärung: Erläuterung des Vorgehens, Kap. 8*

**Versionsverzeichnis**

1. **Erste Standortbestimmung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Datum | Organisation/  Institution | Name/Vorname Autor/in,  Tel-Nr./E-Mail | Auftraggeber/in |
| 05.04.2019 |  |  |  |

1. **Ergänzungen aus weiteren Standortgesprächen und Abklärungen**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Datum | Organisation/  Institution | Name/Vorname  Autor/in, Tel-Nr./E-Mail | Auftraggeber/in | Themen (Was wurde abgeklärt?) |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

**Persönliche Angaben der Klientin / des Klienten** *(ggf. übernehmen aus vorgängigen Abklärungen/Gesprächen, amtlichen Dokumenten, CV o.ä.)*

|  |  |
| --- | --- |
| Name/Vorname:  Adresse:  Telefonnummer(n)/  Erreichbarkeit:  E-Mail-Adresse(n): |  |
| Staatsangehörigkeit: | Türkei |
| Geburtsdatum und -ort: | 1979, Türkei |
| Erstsprache(n): | Kurdisch, Türkisch |
| Aufenthaltsstatus: | B Flüchtling |
| Einreise in die Schweiz: |  |
| Zivilstand: | Ledig |
| Kinder (Anzahl, Alter): | 0 |
| AHV-Nr.: |  |

**Bis Beginn Kurzassessment involvierte Stelle(n)** (Massnahmen, Abklärungen: Z.B. Arbeitgeber/in, Ärzt/in, Verantwortliche Sprachkurse, Durchführende von Tests, Mentor/in, etc.)

|  |  |
| --- | --- |
| Organisation:  Name, E-Mail und Tel.  der zuständigen Person: |  |
| durchgeführte Massnahme/  Abklärung: | Berufsdiagnostische Abklärung, noch nicht abgeschlossen |
| Ergebnisse (z.B. Bericht zu…, Definition Integrationsziele, Abklärungs-/Testergebnisse, Arbeitszeugnis etc.), Empfehlungen | Die Kommunikation mit Frau K. sei schwierig gewesen. Er hatte den Eindruck, dass sie nicht verstehe, weshalb sie im LBZ ist bzw. nicht verstehen wollte.  Beim Interessentest habe sich einerseits gezeigt, dass die TN fixe Berufswünsche habe (Soziale Arbeit). Gleichzeitig sei sie aber auch sprunghaft gewesen. Als ihr Herr Schmid die Anforderungen vom Soz. Arbeit Studium erläuterte sei sie auf eine Anstellung in der Buchhaltung umgestiegen.  Herr Schmid sagt, dass er den Zugang zur TN nicht gefunden habe. Insofern seien die Ergebnisse mit Vorsicht zu geniessen. |
| Liegen Dokumente vor?  *(Kopien einscannen, Daten bei Bedarf übernehmen)* | Herr Schmid wird mir den Bericht schicken, sobald dieser vorliegt |

|  |  |
| --- | --- |
| Organisation:  Name, E-Mail und Tel.  der zuständigen Person: | Sozialberatung |
| durchgeführte Massnahme/  Abklärung: | Beraterin Sozialhilfe |
| Ergebnisse (z.B. Bericht zu…, Definition Integrationsziele, Abklärungs-/Testergebnisse, Arbeitszeugnis etc.), Empfehlungen | - \* erlebt Frau \*\* in den Gespräch sehr wechselhaft, von witzig bis traurig und wütend in kurzer Zeit.  - Der Kantonswechsel von ist rechtlich noch hängig. \* geht davon aus, dass es klappen wird.  - TN hatte einen Arbeitsvertrag bei XXX als Buchhalterin. Diese Anstellung hat sie nie angetreten. \* vermutet, dass es sich um eine Proforma-Anstellung handelte, damit sie den Kantonswechsel vollziehen kann. (Davon wusste ich nichts)  - \* hat die TN auch noch beim GEP angemeldet, weil sie sich engagieren wollte. Sie ist dort auf der Warteliste. (Davon wusste ich nichts)  - TN ist auch noch in Psychotherapie. Von den Rückenbeschwerden wusste \* nichts. Die TN habe auch schon mit Suizid gedroht.  - \* erwartet, dass die TN als Buchhalterin arbeitet, da sie auf diesem Gebiet eine Anstellung hat. Von der IB erhofft sie sich Unterstützung dabei. TN möchte aber eher nicht in diesem Bereich arbeiten.  --> Wir haben einen Termin zu dritt vereinbart. Wichtig ist, dass \* ihre Erwartungen der TN mitteilt. |
| Liegen Dokumente vor?  *(Kopien einscannen, Daten bei Bedarf übernehmen)* | Nein |

|  |  |
| --- | --- |
| Organisation:  Name, E-Mail und Tel.  der zuständigen Person: |  |
| durchgeführte Massnahme/  Abklärung: |  |
| Ergebnisse (z.B. Bericht zu…, Definition Integrationsziele, Abklärungs-/Testergebnisse, Arbeitszeugnis etc.), Empfehlungen |  |
| Liegen Dokumente vor?  *(Kopien einscannen, Daten bei Bedarf übernehmen)* |  |

**Sprachkenntnisse**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Lokale Amtssprache | *Schliesst in zwei Wochen B1 bei Benedict ab. Möchte sich danach auf TELC Prüfung vorbereiten und einen entsprechenden Kurs besuchen. Muss FS einen Kurs vorschlagen.* | *Einstufung nach GER (gesamt):*  *Differenzierte Einstufung falls möglich:*   * *Verstehen und Sprechen* * *Lesen und Schreiben*   *Besuchte Sprachkurse (falls Nachweis vorhanden 🡪Kopien einscannen)* |
| Weitere Sprachen | *Kurdisch, Türkisch* | *z.B. andere Landessprache, Englisch oder weitere: Welche und wie gut werden sie beherrscht? Nachweise vorhanden? Falls ja: 🡪Kopien einscannen* |

**Orientierungswissen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wissen zu  Arbeitsmarkt,  Berufsbildungssystem,  Möglichkeiten der sozialen Integration etc. | *Hat sich bisher nur mit Hochschulberufen auseinandergesetzt. Noch wenig konkretes Wissen.* | *Welches Wissen ist vorhanden (bei Bedarf und nach Möglichkeit soll Klient/in informiert werden – ggf. unter Beizug von Informationsmaterial in anderen Sprachen (vgl. z.B. unter* [*https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/29654*](https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/29654) |

**Persönliche Situation**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wohnsituation | *Lebte bis vor kurzem mit einer Kollegin einer WG. Seit einigen Wochen alleine in einem Studio. Das sei besser für sie.* | * *Aktuelle Wohnsituation (Kollektivunterkunft, eigene Wohnung, WG etc.)* * *Anzahl Personen im Haushalt* * *Kinder im Haushalt: Anzahl, Alter, Betreuungssituation* * *Allfällige wohnbedingte Schwierigkeiten (z.B. beengte Raumverhältnisse/ Rückzugsmöglichkeiten zum Lernen)* |
| Familiäre  Situation | *Hat keine Verwandten in der Schweiz.* | * *(Weitere) Angehörige in der Schweiz (z.B. Eltern)* * *Allfällige familiäre Probleme (in der Schweiz/im Herkunftsland), welche die Integration beeinflussen könnten (z.B. fehlende Möglichkeit des Familiennachzugs, finanzielle Erwartungen)* * *Allfällige Ressourcen in der familiären Situation* |
| Soziale  Ressourcen | *Ist unter Kurden gut vernetzt. Sie wünscht sich mehr Kontakt zu Schweizern.* | *Unterstützende Kontakte*   * *Art der Beziehung (z.B. Verwandte, Nachbar/innen, Arbeitskolleg/innen, Vereinskolleg/innen etc.)* * *Art der (potenziellen) Unterstützung (z.B. Vermittlung von Kontakten im Arbeitsmarkt, Hilfe bei der Orientierung im Unterstützungssystem/bei Bewerbungen, Austausch in Lokalsprache/Verbessern der Sprachkenntnisse)* |
| Finanzielle  Situation | *Sozialhilfeabhängig* | * *Erhalt von finanziellen Leistungen (z.B. ordentliche Sozialhilfe, Asylsozialhilfe, IV-Leistungen, ALV)* * *Lohn* |
| Verfügbarkeit | *Bis Mitte April vormittags im D-Kurs.* | * *Möglicher Beschäftigungsgrad/zeitliche Ressourcen für Aus-/Weiterbildung, Freiwilligenarbeit o.ä. (Berücksichtigung u.a. der allfälligen Betreuungssituation von Kindern/Angehörigen)* * *Örtliche Mobilität* |
| Führerausweis | *Nein* | * *Falls vorhanden: Wann und wo erworben? Wann zuletzt mit einem Motorfahrzeug gefahren?* |
| IT |  | * *Zugang zu IT (Computer, Drucker, Internet etc.)* |

**Persönliche Interessen und Ziele, Motivation**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Berufliche Ziele,  Ausbildungsziele | *Träumt von einer eigenen Praxis an einem ruhigen Ort mit Massage und Musiktherapie. Diese Idee kann sie sehr detailliert beschreiben. Sie sagt, dass diese Ideen „Träume“ seien. Die „realistische“ Alternative sei, als Buchhalterin zu arbeiten, obwohl sie eigentlich vorhatte, diese berufliche Schiene zu verlassen. Sie scheint zwischen diesen beiden Wegen hin und her gerissen zu sein.*  *Weitere Ideen sind Ausbildungen Soziale Arbeit FH, Soz. Päd. HF, Sozialbegleiterin* | *Stichworte:*   * *Ausbildungs- bzw. Berufswunsch (falls bekannt), Priorisierung Arbeit oder Bildung/Wünsche bezüglich sozialer Integration)*   *Arbeitsmarktintegration:*   * *Lohnvorstellungen* * *Mögliches Arbeitspensum* * *Bei Bedarf: Einschätzung der Motivation für Arbeit, die nicht dem Bildungsniveau entspricht? Bei Bedarf Realität/Wege aufzeigen* * *Gewünschte Arbeitsregion* |
| Motivationen, weitere persönliche Ziele (z.B. bzgl. sozialer Integration) | *Sie habe die Studienrichtung BWL in erster Linie ihrem Vater zu liebe gewählt. In der Schweiz möchte sie eine andere berufliche Richtung einschlagen.*  *Sie wünscht sich Kontakt zu Menschen. Da sie selber „viele Probleme“ habe, hat sie jedoch Respekt davor, bei der Arbeit mit „negativen Energien“ konfrontiert zu werden.*  *Sie bezeichnet sich selbst als Kämpfernatur. Nun sei es ihr wichtig, dass sie einen Beruf wählt, bei dem sie sich selber gerecht wird.* | * *Persönliche Motivation* * *Motivationen ausserhalb der Person (familiäre, soziale Verpflichtungen)* * *Persönliche Ziele neben Beruf* |
| Interessen |  | * *Persönliche (ausserberufliche) Interessen, Vorlieben und Hobbies* * *Freizeitaktivitäten (z.B. Sport, Kultur, Verein, Religion etc.)* |

**Ausbildung, Berufs- und Arbeitserfahrungen**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ausbildung | *BWL Studium, fünf Jahre* | * *Anzahl Schuljahre* * *Anzahl Jahre/Art weiterführende Schule(n)* * *Erworbene Diplome (falls Nachweise vorhanden 🡪Kopien einscannen)* |
| Berufliche und andere  Qualifikationen | *War in der Türkei in der Politik engegagiert.* | * *Erlernte(r) Beruf(e)* * *Weiterbildung(en)* * *PC-Kenntnisse* * *Andere Qualifikationen*   *(falls Nachweise vorhanden* 🡪*Kopien einscannen)* |
| Berufserfahrung | *Vor dem BWL Studium diverse Tätigkeiten:*   * *Lehrerin* * *Kassiererin im Supermarkt* * *Krippeleiterin* * *Schneiderin, 7J.* * *Buchhalterin* | *Tabellarische Auflistung (für jede Tätigkeit):*   * *Beruf, Anzahl Berufsjahre, Funktion und Beschäftigungsgrad, Ort (z.B.- im Herkunftsland/in anderen Ländern/in der Schweiz)* * *Arbeitszeugnis(se) vorhanden? Falls ja: 🡪Kopien einscannen* |
| Arbeitserfahrung generell (ausserberufliche Tätigkeiten, Integrations-/  Beschäftigungsmassnahmen, Freiwilligenarbeit etc.) |  | *Tabellarische Auflistung (für jede Tätigkeit):*   * *Tätigkeit/Beschäftigung, Anzahl Jahre, Funktion und Beschäftigungsgrad, Ort* * *Arbeitszeugnis vorhanden? Falls ja: 🡪Kopien einscannen* |

**Allgemeiner Gesundheitszustand**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Gesundheit | *Hat Rücken- und Nackenkrobleme. Sie könne max. 4 Kilo heben.*  *War in Psych. Behandlung, da es ihr nach der Einreise in der Schweiz nicht gut gegangen sei.* | *Grobeinschätzung allfälliger gesundheitlicher Beeinträchtigungen, welche die Erreichung der Integrationsziele beeinflussen könnten:*   * *Körperliche Beschwerden* * *Psychische Beeinträchtigung*   *(Achtung: sensible Daten – keine Details aufführen)* |

**Fazit: Einschätzung durch Fachperson (in Rücksprache mit Klientin / Klient)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Kurzzusammenfassung der Situation (Ist-Zustand) | Frau \* ist in der Türkei aufgewachsen. Sie absolvierte die türkische Schulbildung und arbeitete später in unterschiedlichen Berufen. Als sie rund 30 Jahre alt war Studierte sie an der \* Universität in der Türkei Betriebswirtschaftslehre. Danach arbeitete sie 2 Jahre lang als Buchhalterin und engagierte sich politisch. Sie ist Mitglied einer kurdischen Partei und wurde in das türkische Parlament gewählt. Aufgrund der politischen Situation flüchtete sie jedoch vor dem Amtsantritt in die Schweiz.  In der Schweiz lebte sie zu Beginn im Kanton \*, konnte auf ihren Wunsch hin einen Kantonswechsel vollziehen. Seit einigen Monaten lebt sie nun in der Stadt \*. Sie besuchte Deutschkurse und schliesst demnächst das Niveau B1 ab.  Mithilfe eines Bekannten konnte sie ihren BWL Abschluss von Swissuniversities bewerten lassen. Dieser wird formal als Bachelor-Abschluss bewertet. Sie möchte jedoch beruflich nicht an diesem Bereich anknüpfen. Sie interessiert sich mehr für den sozialen Bereich.  Frau \* leidet an Rückenbeschwerden und ist in Behandlung. | *Fokus auf individuelle Potenziale, Stärken/Fähigkeiten/Fertigkeiten*  *Bei Bedarf/nach Möglichkeit: Einschätzung der Arbeitsmarkt- oder Ausbildungsfähigkeit (bitte begründen)* |
| Chancen | *-Kann einen Hochschulabschluss vorweisen*  *- Bringt einen soliden Bildungshintergrund mit* | *Möglichkeiten im Arbeitsmarkt, Ausbildungs- oder Unterstützungssystem etc.* |
| Hindernisse | *- Gesundheitliche Einschränkungen?*  *- Deutschkenntnisse für den sozialen Bereich knapp*  *- Berufswünsche noch wenig konkret*  *- Noch wenig Wissen über die Gegebenheit auf dem Schweizer Arbeitsmarkt*  *- Fehlende Transparenz* | *Z.B. ungesicherte Finanzierung, Erwartungen von Familienangehörigen (in der Schweiz/im Herkunftsland), die in Konflikt mit den persönlichen Zielen stehen)* |
| Ziele für weitere Integrationsplanung |  | *z.B. vertiefte Abklärung Arbeitsmarkfähigkeit, Vorbereitung/Integration Arbeitsmarkt, Berufswahl/Suche nach Ausbildungsplatz, soziale Integration)* |
| Bedarf für vertiefte Abklärungen/Ziele  *🡪Instrumente und Methoden: siehe Formulare/Dokumente"Kompetenzerfassung", "Praxisassessment"* | *Gesundheitliche Rahmenbedingungen klären*  *Berufliche Interessen überprüfen. In Absprache mit LBZ rasch Schnupperlehren aufgleisen und praktisch überprüfen* | * *Was muss vertieft abgeklärt werden? (z.B. spezifische Kompetenzen zur Arbeitsmarkt-/Ausbildungsfähigkeit, Gesundheit, Anerkennung von Diplomen etc.)* * *Was ist das Ziel der Abklärungen?* |

**Nächste Schritte**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Nächste Schritte, Sofortmassnahmen | * *Dreiergespräch mit \*, TN und mir* * *Nochmals Rücksprache mit Herr \*\*, sobald BDA beendet* * *Bewerbungsdossier erstellen* * *Rasch Schnupperlehre aufgleisen* | * *Art der Massnahme/ durchführende Stelle/Organisation* * *Möglichkeiten der Finanzierung* * *Weitere Unterstützungsmöglichkeiten, um Ziele zu erreichen (vgl. auch soziale Ressourcen)?* |